

Anfragen gem. § 6 Z. 2 Geschäftsordnung und Bericht der Bürgermeisterin

Bei einer zum Thema „Breitspurbahn“ einberufenen Bürgermeisterkonferenz wurde von den Bürgermeistern des Bezirks Bruck/Leitha eine gemeinsame Vorgehensweise besprochen. Folgende Forderung wurde formuliert:

Bürgermeister und Bürgermeisterinnen des Bezirks Bruck an der Leitha

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Radetzkystraße 2
A-1030 Wien

Streichung aus dem Regierungsprogramm 2017-2022

Maßnahme: Infrastruktur, Logistik- und Raumordnungskonzept

- **Bekanntnis zum bzw. Beteiligung am Bahn-Projekt „Neue Seidenstraße“
Ökologische Abwicklung der steigenden Warenströme aus Osteuropa
und Asien per Bahn**
- **Wertschöpfung nicht an Österreich vorbeilenken: Umsetzung des
Projektes zur Errichtung einer Breitspurbahn nach Wien**

(Auszug aus dem Regierungsprogramm 2017-2020 Verkehr und Infrastruktur S. 155)

Sehr geehrter xxxx

Wir, die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen des Bezirks Bruck an der Leitha, fordern die Streichung der nachstehenden Vorhaben aus dem Regierungsprogramm 2017-2022

- Bekanntnis zum bzw. Beteiligung am Bahn-Projekt „Neue Seidenstraße“
Ökologische Abwicklung der steigenden Warenströme aus Osteuropa und
Asien per Bahn
- Wertschöpfung nicht an Österreich vorbeilenken: Umsetzung des Projektes
zur Errichtung einer Breitspurbahn nach Wien

angeführt in der Maßnahme „Infrastruktur, Logistik- und Raumordnungskonzept“.

Die Breitspurverlängerung samt Bau eines Terminals auf österreichischem Boden hätte enorme Auswirkungen auf die Lebensqualität in unserer Region. Wir stimmen mit dem Regierungsprogramm dahin überein, daß unsere Verantwortung für die Schöpfung über die Gegenwart hinaus reicht.

"Unsere Prinzipien.Nachhaltigkeit: Unser Verständnis von Verantwortung für die Schöpfung reicht über die Gegenwart hinaus. Die Politik soll den Anforderungen und Bedürfnissen der nächsten Generation entsprechen. Der nachhaltige Umgang mit der Natur und eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung sind keine Gegensätze, sie bedingen einander. (Regierungsprogramm 2017-2022 S9)

"Auch die Politik braucht ein neues Grundverständnis. Wir müssen wegkommen vom falschen Stil des Streits und der Uneinigkeit und einen neuen Stil des positiven

Miteinanders leben. Statt Bevormundung von oben herab geht es darum, einen echten Dienst an den Österreicherinnen und Österreichern zu leben, der die Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt und sie einbindet." (Auszug Vorwort Sebastian Kurz, Regierungsprogramm 2017-2020)

Dieses Megaprojekt inklusive der Flächen für die Logistikinfrastruktur würde unsere Lebensqualität und die der nächsten Generation massiv belasten. Hinzu kommt eine bis dato nicht einschätzbare Dimension der zusätzlichen Verkehrsbelastung auf der Straße. In einer Region, die bereits jetzt mit dem derzeitigen Verkehrsaufkommen und der zur Verfügung stehenden Infrastruktur vollkommen überlastet ist. Wir Bürgermeister und Bürgermeisterinnen bekennen uns auch dazu, keine Umwidmungen für Logistikzentren in Angriff zu nehmen, bzw. derartige Verfahren einzuleiten. Durch ein solches Megaprojekt würde es auch zu einer wahnsinnigen Bodenvernichtung durch Versiegelung wertvollsten Ackerbodens kommen. Unsere Region würde mit diesem Projekt seine Identität endgültig verlieren und massive Mehrbelastungen durch Feinstaub und Lärm für unsere Bevölkerung bedeuten letztlich den Verlust der Lebensqualität für die nachfolgenden Generationen. Daher fordern wir vehement die Streichung der im Betreff genannten Vorhaben aus dem Regierungsprogramm 2017-2022.

Mit freundlichen Grüßen & im Stils des Miteinander
Die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen des Bezirks Bruck an der Leitha &
Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum

c/o Regionalentwicklung Römerland Carnuntum | 2460 Bruck an der Leitha |
Fischamenderstr. 12/3